

Medienmitteilung

Lonza's Lösungsvorschläge für Sanierungen im Siedlungsgebiet mit Belastungen zwischen 2 und 5 mg/kg Quecksilber

- **Lonza unterbreitet Lösungsvorschläge für kontaminierte Parzellen zwischen 2 und 5 mg/kg Quecksilber**
- **Die Lösungsvorschläge sehen vor, dass Lonza unter gewissen Bedingungen auch die Sanierung kontaminierter Parzellen ab 2 mg Hg/kg vorfinanziert**
- **Lonza erarbeitet auf eigene Kosten ab sofort den Sanierungsplan neu auch auf der Basis von 2 mg Hg/kg**
- **Im Belastungsbereich von 0.5 bis 2 mg Hg/kg bestehen aus Sicht von Lonza weder Sanierungsbedarf noch wesentliche Nutzungseinschränkungen**

Visp, 23.06.2014 – Lonza erarbeitet derzeit den Sanierungsplan in den Siedlungsgebieten zwischen Visp und Niedergesteln für die mit Quecksilber kontaminierten Parzellen. In diesem Zusammenhang hatte sich das Unternehmen im Januar 2014 dazu bereit erklärt, alle technischen Voruntersuchungen sowie die Sanierungen der Parzellen mit mehr als 5 mg Hg/kg vorzufinanzieren.

Für Standorte bei Haus- und Familiengärten, Kinderspielplätzen und Anlagen auf denen Kinder regelmässig spielen, legt die Altlasten-Verordnung einen Sanierungswert von 5 mg Hg/kg fest. Aufgrund internationaler Studien ist die Eidgenössische Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon zum Schluss gekommen, dass regelmässiges Spielen auf mit Quecksilber belasteten Böden ab einer Belastung von 2 mg Hg/kg (Prüfwert) mit Risiken verbunden sein kann. Dies bedeutet, dass die Parzellen von Kindern nur eingeschränkt genutzt werden sollten, falls diese Flächen nicht dekontaminiert werden. Dieser Wert bildet die neue Grundlage zur Beurteilung der Gefährdung bei Nutzungen mit möglicher direkter Boden- und Staubaufnahme.

Lonza möchte den Parzellenbesitzern eine rasche und nachhaltige Lösung für kontaminierte Parzellen ab 2 mg Hg/kg anbieten. Es ist das Ziel, Nutzungseinschränkungen für die Anwohner so weit wie möglich zu verhindern. Lonza war in den letzten Wochen deshalb im Gespräch mit dem Kanton über die Optionen zur Festlegung eines akzeptablen Dekontaminationsziels. Lonza hat heute den Vertretern der Interessensgemeinschaft Quecksilber, dem Kanton und den Gemeinden folgende Lösungsvorschläge unterbreitet:

Variante 1:

- Im Rahmen der möglichen Lösungsfindung in den letzten Wochen steht derzeit im Raum, dass der gesetzliche Sanierungswert für Quecksilber für belastete Haus- und

Medienmitteilung

Familiengärten, Kinderspielplätzen und Anlagen auf denen Kinder regelmässig spielen, in der Altlastenverordnung (AltIV) auf 2 mg Hg/kg festgelegt werden könnte.

- Lonza würde sich in diesem Rahmen bereit erklären ohne Präjudiz, die alleinige Vorfinanzierung der Sanierungskosten bereits ab 2 mg Hg/kg zu übernehmen. Über den definitiven Kostenverteiler entscheidet später der Kanton nach Abklärung der Verantwortlichkeiten.

Variante 2:

- Sollte sich die Anpassung der gesetzlichen Limite gemäss AltIV verzögern oder nicht zustande kommen und damit eine kurzfristige Lösung nicht möglich sein, erklärt sich Lonza auch bereit, die Vorfinanzierung ohne Präjudiz bereits ab 2 mg Hg/kg zu übernehmen. Diese vollständige Vorfinanzierung wäre an eine Vereinbarung mit dem Kanton und den involvierten Anspruchsgruppen geknüpft:
 - Für quecksilberkontaminierte Böden zwischen 2.0 Hg/kg und 5.0 Hg/kg übernimmt Lonza bis zur endgültigen Klärung der Verantwortlichkeiten mindestens einen definitiven Kostenanteil von 40%, oder den zu einem späteren Zeitpunkt effektiven ermittelten, gesetzlich haftbaren Kostenteiler.
 - Der restliche Teil des Kostenteilers müsste durch den Kanton bzw. andere Beteiligte (Bund, Gemeinden oder Private) gedeckt werden.

Dieses Vorgehen würde eine rasche, effiziente Umsetzung des Sanierungsplans in den Wohngebieten Turtig und Visp West erlauben. Lonza unterstützt mit diesem Lösungsvorschlag ein Vorgehen ohne auf rechtliche Entscheide zu warten.

Im Belastungsbereich von 0.5 bis 2 mg Hg/kg bestehen aus Sicht von Lonza weder Sanierungsbedarf noch wesentliche Nutzungseinschränkungen. Lonza sieht hier keinen Handlungsbedarf. Bis der gesetzliche Wert neu auf 2 mg Hg/kg festgelegt wird oder beim Alternativvorschlag das Einverständnis aller beteiligten Partner vorliegt, erarbeitet Lonza den Sanierungsplan bereits auch für Parzellen im Siedlungsgebiet mit einer Belastung ab 2 mg Hg/kg.

Informationen zu Lonza

Lonza zählt zu den weltweit führenden und renommiertesten Lieferanten für die Pharma-, Biotech- und Spezialchemie-Märkte. Wir machen uns Wissenschaft und Technologien zunutze, um Produkte zu entwickeln, die ein sicheres und gesundes Leben unterstützen und die allgemeine Lebensqualität verbessern.

Wir sind nicht nur auf die kundenspezifische Herstellung und Entwicklung spezialisiert, sondern bieten überdies Dienstleistungen und Produkte, die sich von aktiven pharmazeutischen Wirkstoffen und Stammzelltherapien bis zu Desinfektionsmitteln für Trinkwasser erstrecken, von Vitamin B Verbindungen und organischen Inhaltsstoffen für die

Medienmitteilung

Kosmetikindustrie zu Agrarerzeugnissen, und von industriellen Konservierungsmitteln zu antimikrobiellen Lösungen die gefährliche Viren, Bakterien und andere Erreger bekämpfen.

Im Jahr 1897 in den Schweizer Alpen gegründet, ist Lonza heute ein marktführendes, globales Unternehmen mit mehr als 40 wichtigen Produktions- und Forschungsstandorten sowie rund 10'000 Mitarbeitenden weltweit. Das Unternehmen erwirtschaftete im Jahr 2013 einen Umsatz von ungefähr CHF 3.6 Milliarden und ist in zwei marktorientierten Segmenten aufgestellt: Pharma&Biotech und Specialty Ingredients. Die Aktien von Lonza werden öffentlich an den Börsen in der Schweiz und in Singapur gehandelt. Weitere Informationen finden Sie auf www.lonza.com.

Weitere Informationen

Kontakt:

Dominik Werner, Lonza Group
Tel +41 61 316 8798
dominik.werner@lonza.com

Renzo Cicillini, Kommunikation Visp
Tel +41 27 948 5349
renzo.cicillini@lonza.com